

Arsia Infos

Monatliche Ausgabe der Regionalen Vereinigung

der Tiergesundheit und -Identifizierung

INHALT

Bedrohung durch die
Vogelgrippe

S.1

Dossier Mykoplasmosen
2. Teil.

S.2

2 Krankheiten, 2
Bekämpfungspläne: die
Paratuberkulose und die
Neosporose

S.3

Ein günstiges Jahr für
Wurmerkrankungen bei
unseren Wiederkäuern

S.4

Klopfen Sie an die richtige Tür

Bedrohung durch die Vogelgrippe

Auch wenn manche die Migrationsflüge in den Süden bewundern mögen, so kündigen sie auch die Rückkehr der Vogelgrippe an. Bei einer Rast dieser Vielreisenden wird das Virus durch den Kontakt mit infizierten Vögeln oder mit, durch deren Kot verunreinigten Oberflächen und Gegenständen verbreitet.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat Sciensano den ersten Ausbruch der Vogelgrippe bei Wildvögeln in Belgien bestätigt. Es handelt sich um das hoch pathogene H5N1-Virus, den Stamm, der in den letzten Wochen für die meisten Infektionen in Europa verantwortlich war. Der infizierte Vogel, eine Nonnengans, wurde Ende letzter Woche in Schilde gefunden.



der privaten Halter, Füttern und Tränken auf eingesperrte Weise, das Tränken mit unbehandeltem Oberflächen- oder Regenwasser ist verboten, die Freigabe von Schlachtgeflügel muss gemäß den Vorschriften der FASNK erfolgen.

Anderorts in Europa wird seit einigen Wochen eine Zunahme der Fälle und Ausbrüche beobachtet. Die Migrationsrouten, die unser Land durchqueren, sind infiziert: die zahlreichen Ausbrüche in den Niederlanden, in Deutschland, auf den Britischen Inseln und rund um die Ostsee unterstreichen die starke Verbreitung des Virus entlang der nordwestlichen Routen. Die Aktivität der Vogelgrippe in unserem Land könnte daher rasch zunehmen.

Daher sind die grundlegenden täglichen Maßnahmen, obwohl sie bereits streng sind, unzureichend geworden. Es sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, um Barrieren für Wildvögel zu schaffen und den Kontakt zwischen ihnen und dem gehaltenen Geflügel zu vermeiden, und das, sowohl in gewerblichen Betrieben, als auch bei den einzelnen Haltern.

Diese Periode des erhöhten Risikos begann am vergangenen Montag, den 15. November, mit der Verhängung von nationalen Maßnahmen: Einsperrung des Geflügels, sowohl der gewerblichen Betriebe, als auch

Die ARSIA schließt sich der FASNK an und ruft alle Akteure des Geflügelsektors dazu auf, bei allen Aktivitäten in und um die Betriebe gleichermaßen vorsichtig zu sein und besonders auf das Verladen und die Verbringung der Tiere, sowie auf die Biosicherheit der Einstreu zu achten. Der Besuch von Ställen sollte so weit wie möglich eingeschränkt werden und mit der strikten Anwendung von Präventionsmaßnahmen einhergehen. Schließlich muss beim Transport von Tieren und Eiern besonders auf die Sauberkeit der verwendeten Materialien (Kisten, Wagen, Transportmittel usw.) geachtet werden.

Das Labor der ARSIA hat seine personellen und technischen Ressourcen bereits vollständig aktiviert, um die Überwachung dieser Krankheit in Zusammenarbeit mit Sciensano zu gewährleisten.

Ich kann nur hoffen, dass wir, auch dank Ihrer Wachsamkeit und einem strengen und vernünftigen Vorgehen, die Vogelgrippe so weit wie möglich aus unseren Geflügelställen fernhalten können.

Laurent Morelle, Präsident der ARSIA

Praktisch gesehen, beim geringsten, besorgniserregenden Anzeichen, ...

... ob Sie hauptberuflicher Züchter oder Hobby-Halter sind, rufen Sie sofort Ihren Tierarzt. Falls erforderlich, schickt er die **Geflügelkadaver zur Autopsie an die ARSIA**, entweder für eine Ausschlussdiagnose oder für einen Verdacht, den er dann der FASNK mitteilt.

In diesem Zusammenhang sind die **Autopsie und die Analyse der "Vogelgrippe"** kostenlos. Zusätzliche Analysen können zu einem sehr vernünftigen Preis angefordert werden.

Um jegliches Kontaminationsrisiko zu vermeiden, werden die Geflügelkadaver in einem ersten Sack im Geflügelstall und in einem zweiten Sack außerhalb des Stalls verpackt.

Diese können entweder direkt im Labor der ARSIA abgegeben werden oder von unserem Dienst zur Einsammlung abgeholt werden.

In den folgenden Tagen und Wochen können weitere Seuchenherde auftreten. Bleiben wir wachsam! **Aktuelle Informationen und Verpflichtungen finden Sie auf der Internetseite der FASNK:**

<https://www.favv-afscab.be/professionnels/productionanimale/santeanimale/grippeaviaire/mesures.asp>

Vielen Dank für Ihre wertvolle und aufmerksame Mitarbeit!

Klopfen Sie an die richtige Tür

Angesichts der hohen Anzahl von Anrufen pro Tag und im Interesse der Effizienz unserer Teams, möchten wir Sie auf die folgenden Telefonnummern aufmerksam machen, wenn Sie bei der ARSIA anrufen, um einen unserer Dienste zu kontaktieren.

Wenn Sie die richtige Nummer aus den Optionen Ihres Telefons eingeben, können Sie den gewünschten Dienst direkt erreichen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Wählen Sie die richtige
Nummer...
und sparen Sie Zeit!**

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit.

083 23 05 15

Unsere Durchwahl zu Ihren Diensten

1 Einsammlung & Kolostrum	2 CERISE	3 Identifizierung & Sanität
4 Gesundheitsverwaltung & -status	5 Untersuchungsergebnisse & Autovakzine	6 Tierärztliche Betreuung & Betriebsbesuch
7 Rechnungswesen	8	9 Andere
*	0 Wiederholen	#

Die Rinder-Mykoplasmaose, bei der ARSIA streng überwacht

VERDACHT AUF RINDER-MYKOPLASMOSE? ERST EINE DIAGNOSE!

Dem Tierarzt steht eine Vielzahl von Diagnoseinstrumenten zur Verfügung, deren Einsatz von Parametern wie dem Alter des Tieres, dem Infektionsgrad, dem Ausmaß der Infektion in der Herde und dem Budget des Tierhalters abhängt.

Unsere Diagnoseinstrumente für die Mykoplasmaose

	ELISA*	PCR	KULTUR
Art der Analyse	Nachsuche der Antikörper	DNA/RNA	Lebende Bakterie
Probe	Blut - Milch	Jede mögliche Probe: nasal, genital, Milch, ... oder von Organen bei der Autopsie	Jede mögliche Probe, die einem kranken und nicht behandelten Tier entnommen wurde, oder bei der Autopsie
Dauer bis zum Erhalt des Resultats	2 bis 3 Tage	3 bis 4 Tage	1 Woche
Zeitpunkt des Kontakts des Rindes mit <i>M. bovis</i>	Vor Kurzem. (Allgemein sind die Antikörper 2 Wochen nach der ursprünglichen Infektion vorhanden und bestehen bis zu 6 Monaten fort)	Das Tier ist zum Zeitpunkt der Probenentnahme infiziert	Das Tier ist zum Zeitpunkt der Probenentnahme infiziert
Sensibilität des Tests	+	+++	++

* ELISA: Dieser Test allein sagt in der Tat nichts über den Trägerstatus eines Tieres aus, es sei denn, er wird 15 Tage später wiederholt. Dann wird ein Rückgang oder ein Anstieg der Antikörper beobachtet, was eine Einschätzung des Stadiums der Infektion ermöglichen sollte, die entweder noch im Gange ist oder bereits stattgefunden hat.

Biosicherheit, fundamental!

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe erklärt, ist die Behandlung oft enttäuschend, aufgrund einiger Besonderheiten der Bakterie *M. bovis* und der Entwicklung von Resistenzen gegenüber den Antibiotika; daher ist die Prävention äußerst wichtig. Wie kann man sie angehen?

1. Vorsorge gegen die Einschleppung der Krankheit in den Bestand,

über die gesunden Trägartiere, die eingeführt werden, insbesondere im Anschluss an einen Ankauf. Ihre Sekrete oder Produktionen sind potenziell virulent, vor allem solche aus den Atemwegen, dem Euter und den Genitalien.

Bemerken wir jedoch, dass das Risiko der Übertragung durch die künstliche Befruchtung sehr gering ist, bis inexistent; in der Wallonie wurde noch kein getestetes Sperm positiv nachgewiesen, selbst nicht bei Trägartieren.

→ **Kit Ankauf ARSIA in 2021:** Mykoplasmen werden systematisch und kostenlos nachgesucht. Im Jahr 2021 wurden alle IBR-Blutproben auf *M. bovis* getestet. 86% waren negativ.

Kit Ankauf (Januar bis September 2021)	Anzahl getesteter Rinder	%
Negativ	29482	86
Positiv	4820	14

Selbst wenn Ihr Bestand bereits infiziert ist, ist es unerlässlich, jeden Neuankömmling zu testen. In Belgien findet man Stämme, die aus mehreren geografischen Ursprüngen stammen. Einige von ihnen könnten virulenter sein oder zu spezifischen Problemen führen, die sich von den bereits in der Zucht vorhandenen Problemen unterscheiden.

Kolostrum: wichtige Bemerkung! Das Risiko der Ausscheidung im Kolostrum scheint nicht mit dem Resultat der Blutprobe der Mutter in Verbindung zu stehen. Man sollte es behalten und dem Kalb wegen seiner allgemeinen Schutzfunktion geben. Wenn die sehr jungen Kälber im Anschluss an die Mykoplasmaose krank werden, liegt der Grund dafür meist woanders...! Bei Bedarf oder wenn Sie Kolostrum in einem Betrieb kaufen, pasteurisieren Sie es 30 bis 60 Minuten bei 60°C.

Quellen: «*Mycoplasma bovis* in Belgien: von der Theorie zur Realität vor Ort»,

Dr. Linde GILLE, ULg & Julien EVRARD, ARSIA

Nächsten Monat: Rinder-Mykoplasmaose - Eine Lösung, wenn alle Behandlungen erfolglos sind...?

2. Vorsorge gegen die Ansteckung innerhalb des Bestands

→ Achtung bei direkten Kontakten zwischen Tieren und indirekten Kontakten über Material (Eimer, ...).

→ Verabreichen Sie keine Milch von einer positiven Mutter und auch keine verworfene Milch, da diese relativ hohe Ansteckungsquellen darstellen (Kolostrum nicht!). Eine ausscheidende Mutter, die eine Mischmilch kontaminiert, kann alle Kälber infizieren, die damit gefüttert werden.

→ Die Impfung... gibt es nicht. Aber die ARSIA kann ein Autovakzin herstellen, anhand des Stamms, der im Betrieb selbst isoliert wird. Ohne alle Probleme zu lösen, ist es jedoch ein interessantes Instrument, wenn alles versucht wurde. Kontaktieren Sie Ihren Tierarzt und die ARSIA für weitere Informationen.

3 Aktionen arsia+ im Jahr 2021

**Den Züchtern vorbehalten, die den Beitrag der arsia+ entrichten.
Reden Sie darüber mit Ihrem Tierarzt!**



1. Kostenlose Tests zur Nachsuche beim Ankauf, außer Tierarztkosten

Die Probenentnahmen können mit den 2 IBR-Blutproben verbunden werden.
Ziel: die Einfuhr des Keims in den Betrieb vermeiden, die Situation in Echtzeit bewerten und eine Kontrollstrategie einführen.

2. Kostenloses 'Foto' bei den jungen Kälbern, außer Tierarztkosten

Durchgeführt an 2 Kategorien von 5 bis 10 Kälbern, die ganz jungen und die älteren Kälber (Blut und Nasentupfer). Andere Kategorien können berücksichtigt werden: Milch/Fleisch, unterschiedliche Unterkünfte, ... Parallel dazu wird kostenlos auf andere wichtige Atemwegserreger untersucht.

Ziel: Globaler Ansatz der Problematik der Atemwegsstörungen beim Kalb.

3. Kostenlose Bilanzen der infizierten Bestände, außer Tierarztkosten

3 verschiedene Bilanzen (Bakteriologie, Serologie oder die 2) werden angeboten, je nach Art des Betriebs und der Vorgeschichte.

Ziel: Ausgedehnter Ansatz auf den Bestand und Einführung einer Kontrollstrategie.

BEKÄMPFUNGSPLÄNE

2 Krankheiten, 2 Bekämpfungspläne

Die Paratuberkulose

Derzeit sind 1.164 Milchviehbestände beim Milchkontrollplan eingeschrieben. Der Bekämpfungsplan der ARSIA umfasst 115 Herden, von denen etwa die Hälfte zu 100 % Fleischtyp sind. Von den 839 Bilanzen, die während der Kampagne 2020-2021 durchgeführt wurden, wiesen 54% mindestens 1 nicht negatives Resultat auf, innerhalb der getesteten Rinder.

Schwieriger Nachweis, zusätzliche Vorsichtsmaßnahme

Der Kontrollplan sieht die Eliminierung der infizierten Tiere vor (positiv auf den Test ELISA), jedoch wurde für die Tiere, die bestätigte NICHT-Ausscheider der Bakterie sind (negativ auf den PCR-Test anhand von Fäkalien), eine zusätzliche Frist gewährt. Doch was ist zu tun, wenn das Tier ein NICHT INTERPRETIERBARES Resultat auf den ELISA-Test erhält? Diese Tiere werden als verdächtig angesehen. Es wird empfohlen, diese auch über die Fäkalien testen zu lassen. Es stellt sich heraus, dass fast 40 % von ihnen bereits ausscheidende Tiere sind oder in den kommenden Jahren sein werden.

Kurzgefasst

- Die Paratuberkulose ist eine chronische, schwächende und ansteckende Krankheit, die durch ein Bakterium verursacht wird, das in der Umwelt sehr widerstandsfähig und 'verwandt' mit dem *Tuberkulosebazillus ist, Mycobacterium avium ssp paratuberculosis*.
- Sie befällt die Rinder, Ziegen und andere, häusliche und wildlebende Wiederkäuer.
- Es gibt weder einen Impfstoff, noch eine wirksame Behandlung.
- Die infizierten Tiere sind über das Kolostrum, die Milch und den Kot ansteckend.
- Eine wirksame Bekämpfung erfolgt über die Reform der infizierten Tiere und die Verringerung der neuen Kontaminationen bei den Kälbern.
- Durch die Kombination von 2 Tests (ELISA und PCR) kann die Nachweisrate der infizierten Tiere erhöht werden
- Die Paratuberkulose ist ein Wandlungsmangel, testen Sie sie beim Ankauf

Kontrollieren

Der Kontrollplan der Paratuberkulose, der aus dem gemeinsamen Willen der Milchindustrie und der Landwirtschaftsverbände hervorgegangen ist, bietet dem Erzeuger die Möglichkeit, **das Risiko der Anwesenheit des Bazillus im Betrieb** mithilfe eines ELISA-Tests anhand von Blut oder Milch **zu bewerten**, und zwar obligatorisch für die Spekulation Milch und mit der Möglichkeit, den Fleischbestand hinzuzufügen.

Dieser Plan zielt somit nicht darauf ab, die infizierten Bestände zu sanieren.

Jeder Tierhalter hat Anrecht auf Beihilfen, wenn er über Milchquoten verfügt, sich verpflichtet, die Milchrinder seines Bestands testen zu lassen (im Alter von mehr als 30 Monaten) und dies, jedes Jahr oder alle zwei Jahre, je nach vergebenem Niveau und alle potenziellen oder bestätigten ausscheidenden Tiere innerhalb der vorgegebenen Fristen zu reformieren.

Kosten

3,91 € o. MwSt./Test ELISA für die beitragspflichtigen Mitglieder der **arsia+**. Die Kosten für die Probenentnahmen sind zu Lasten des Tierhalters.

Die Ermäßigung (0,8€ o. MwSt.) wird künftig allen Beständen gewährt, die als «'geringes' Risiko der Kontamination der Tankmilch (Niveau A) oder 'moderat' (Niveau B) eingestuft sind, und dies, zeitlich unbegrenzt.

Es wird eine pauschale Beihilfe von 20 € gewährt, um das Ausscheidungspotenzial oder Nicht-Ausscheidungspotenzial von **positiv getesteten Rindern** in A-Beständen zu überprüfen.

Bekämpfen

Der, allen beitragszahlenden wallonischen Viehzüchtern, angebotene Bekämpfungsplan der ARSIA, **zielt auf die Gesundheit** infizierter Bestände ab und erfordert neben der Einführung von Gesundheitsmaßnahmen, eine umfassende und intensive Nachsuche.

Praktisch gesehen, die Nachsuche muss mit der Hilfe Ihres Tierarztes durchgeführt werden, über eine Blut- oder Milchkontrolle (Test ELISA) UND anhand der Fäkalien (Test PCR) an allen Rindern, die älter als 24 Monate sind, da dieser Test zweifellos die Fähigkeit erhöht, infizierte Tiere nachzuweisen. Jedes angekaufte Tier muss getestet werden. Es wird keine Reformfrist vorgeschrieben.

Die Neosporose

Im Jahr 2020 zählt der freiwillige Bekämpfungsplan der Neosporose 151 teilnehmende Bestände. Eine höhere Einschreibungsrate der Betriebe, die dieser Krankheit ausgesetzt sind, würde ihre Reproduktionsleistungen verbessern.

Kurzgefasst

- Die Neosporose ist eine Krankheit, die durch *Neospora caninum* verursacht wird, ein Parasit des Typs Kokzidie.
- Letzterer ist am häufigsten an den Fehlgeburten der Rinder beteiligt (9,30% der Fälle in 2019, Zahlen ARSIA). Darüber hinaus wird die Neosporose in beinahe 6 von 10 wallonischen Beständen identifiziert.
- Derzeit gibt es weder eine Behandlung, noch einen Impfstoff.
- Präventiv sollte die Übertragung der Krankheit durch Hunde kontrolliert werden, indem man den Zugang von Hunden zu den Futterlager- und Fütterungsbereichen und den Tränken, sowie zu den Nachgeburten, den Aborten, den totgeborenen Kälbern, den toten Kälbern und dem rohen Fleisch verhindert.
- Der Ankauf eines infizierten weiblichen Tieres stellt die Haupteintrittspforte des Parasiten in einen Bestand dar. Darüber hinaus ist die Neosporose ein Wandlungsmangel, testen Sie sie beim Ankauf!

Kontrollieren und bekämpfen

Die ARSIA bietet einen Bekämpfungsplan an, der die gesundheitliche Situation des Bestands und die Ziele des Züchters berücksichtigt und **die Gesundheit** des Bestands anstrebt.

Praktisch gesehen kann er auf **zwei Art und Weisen** durchgeführt werden, **mit der Hilfe Ihres Tierarztes** :

- 1 jährliche serologische Bilanz an allen Tieren, die älter als 6 Monate sind.
- 1 einzige serologische Bilanz an allen Tieren, die älter als 6 Monate sind. Gleichzeitig eine Blutprobe der Kälber bei der Geburt und vor der Einnahme von Kolostrum, dies kann sofort bestimmen, ob das Kalb vertikal infiziert ist oder nicht und liefert Hinweise über den Immunstatus der Mutter.

Jedes weibliche Tier, das in den Bestand eingeführt wird, wird getestet. Jeder Abort wird zwecks Autopsie, Probenentnahmen und Diagnose zur ARSIA gesandt.

Der Bestandsstatus «saniert» wird gewährt, wenn alle Tiere, die älter als 6 Monate sind, einen Status «gesund» erhalten haben.

Kosten

Die Analyse kostet 3,91 €, wovon 1,88€ als Ermäßigung abgezogen werden müssen, d. h. 2,03 € für die Beitragszahler der **arsia+**.

Sind Sie von einem Problem mit Paratuberkulose oder Neosporose betroffen? Interessiert an einem Bekämpfungsplan der ARSIA ?

Reden Sie darüber mit Ihrem Tierarzt und zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren !
Dienst Gesundheitsverwaltung der ARSIA

- Dr Emmanuelle de Marchin
- Tél : 083 23 05 15 - option 4 / Mail : admin.santé@arsia.be

*In Zusammenarbeit mit Ihrem Tierarzt,
persönliche Betreuung und jährlicher Besuch im Betrieb*



Ein günstiges Jahr für Wurmerkrankungen bei unseren Wiederkäuern

Zu Beginn dieses Herbstes haben unsere Pathologen 9 Todesfälle im Oktober beobachtet, die in Verbindung mit der parasitären Bronchitis standen.

Welche ist diese Wurmkrankheit, die bei unseren Rindern häufig vorkommt ?

Die «parasitäre Bronchitis», auch «Diktyokaulose» genannt, wird durch Dictyocaulus viviparus, oder «Lungenwurm» verursacht, einen Parasiten, der im Erwachsenenstadium in den Bronchien und der Luftröhre lokalisiert ist. Er verursacht große Schäden in der Lunge und verstopft die Atemwege, was zu Atemnot und manchmal zum Tod des Tieres führt.

- Das Rind schluckt die Larven beim Weidegang.
- Diese Larven werden im Rind in ca. 3 Wochen erwachsen. Die Strongylyden sind sehr fruchtbar und legen 40-60 Tage lang bis zu 25.000 Eier/Tag.
- Der Schlupf der Eier erfolgt in den Atemwegen.
- Die L1-Larven werden mit dem Kot ausgeschieden und können durch einen Pilz der Art *Pilobolus kleinii* weit vom Kot entfernt verbreitet werden.

Bei Kontakt mit den Parasiten kann sich schnell eine Immunität aufbauen, die jedoch nicht lange anhält.

Günstige Bedingungen

Wechsel zwischen sonnigen und mäßig warmen Perioden und feuchten und gemäßigten Perioden.

Ungünstige Bedingungen

Kälte, Trockenheit.

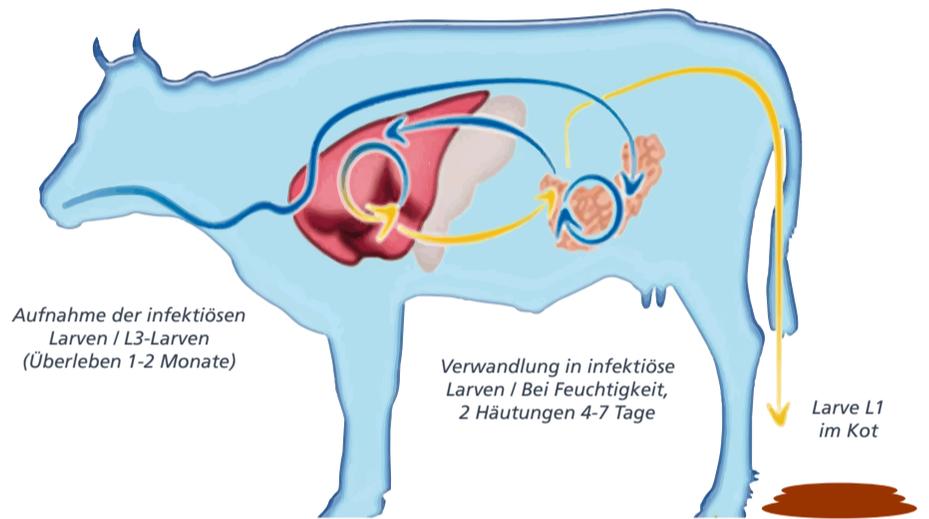
2021 ist besonders günstig für das Verbleiben der Larven im Grasland und die Entwicklung des Pilzes auf der Oberfläche des Dunges, der die Verbreitung dieser Larven begünstigt.

Parasitärer Zyklus Lungenwürmer

Perforation der Darmschleimhaut und Aufsteigen bis zur Lunge

Eiablage und Schlupf in den Bronchien / Überleben der Erwachsenen: 2 bis 6 Monate

Rate und Schlucken von L1-Larven (300 µm) im Darm



Aufnahme der infektiösen Larven / L3-Larven (Überleben 1-2 Monate)

Verwandlung in infektiöse Larven / Bei Feuchtigkeit, 2 Häutungen 4-7 Tage

Larve L1 im Kot

Quellen: <https://www.m-elevage.fr/les-strongyles-pulmonaires/>

Welche Zeiten sind riskant ?

Im Frühling: wenn der Winter mild und feucht ist, bleiben viele Larven auf den Feldern, wenn die Tiere auf die Weide gehen; eine frühe klinische Episode ist möglich.

Im Sommer oder Herbst (am häufigsten): nach dem Winter ist die Restkontamination der Weide gering; die klinische Episode tritt nach mehreren Parasitenzyklen auf, d. h. etwa 3 Monate nach dem Weidegang.

Gut zu wissen

Die parasitäre Bronchitis ist eine der zahlreichen Krankheiten, die angekauft wird! Wenn ein gesundes Trägerrind in den Bestand eingeführt wird, scheidet es Larven auf der Weide aus und infiziert dadurch die anderen Tiere.

Die Anzeichen ?

Zahlreiche Tiere werden als «latente Träger» eingestuft ;

Sie scheiden die Larven aus, weisen aber keine klinischen Anzeichen auf.

Umgekehrt kann bei manchen Rindern eine geringe Anzahl von Würmern ausreichen, um einen klinischen Schub auszulösen, der sich äußert durch :

- zunächst Husten, gefolgt von Kurzatmigkeit, Nasenfluss, ohne Fieber
- ein Rückgang der Milchproduktion
- ein geringerer Appetit und Gewichtsverlust
- die Lungenverletzungen können durch Bakterien superinfiziert werden, die eine Lungeninfektion mit Fieber verursachen
- die Sterblichkeit ist möglich, wenn keine Behandlung stattfindet

Wie kann ich wissen, ob meine Tiere befallen sind ?

Wenn ein Tier Anzeichen zeigt, ist es wichtig, vor einer Behandlung zu wissen, ob es befallen ist. Die Analyse einer Kotprobe muss sehr schnell durchgeführt werden (nicht später als 12 Stunden). Wenn die Diagnose einen Befall mit Lungenstrongylyden ergibt, wird Ihr Tierarzt eine geeignete Behandlung einleiten.

Gewährleistung einer wirksamen Parasitenüberwachung

Die ARSIA verfügt über ein breites Spektrum an koproskopischen und serologischen Parasitenanalysen, die die Diagnose des Betriebstierarztes ergänzen und ihm helfen, die Behandlung zu steuern. Das « [Parasiten Abonnement](#) » (große und kleine Wiederkäuer) kombiniert diese Instrumente, wobei es auf bestimmte Tierkategorien und Schlüsselzeiträume für die Probenentnahme ausgerichtet ist. Es wird den beitragspflichtigen Mitgliedern der Solidarkasse **arsia+** zu einem geringen Preis angeboten, wenn man die Gesamtheit der erbrachten Leistungen betrachtet.

Besprechen Sie dies mit Ihrem Tierarzt und wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an uns !

Aus klimatischen Gründen ist, **auch die Wahrscheinlichkeit des Leberegels hoch**, vor allem in den Gebieten, die im Juli überschwemmt wurden, da die Weiden schlecht oder gar nicht entwässert wurden und viele Schlupfwinkel für Schlammschnecken bieten, die für die Entwicklung der Larven günstig sind.

Quellen: <http://www.gds15.fr/images/pdf/fiche-bronchite-vermineuse.pdf>